

Editorial

Gefühlt hat die Förderperiode 2014-20 immer noch gerade erst begonnen – aber halt: der Halbzeit-Stimmung kommen wir so langsam nicht mehr aus. Allerorten geht es um die Zwischenevaluierung, mit der auch wir uns Anfang nächsten Jahres beschäftigen werden.

16 LEADER-Projekte sind aktuell bewilligt, für unsere Verhältnisse wenig. Und doch hat unsere LAG schon Maßnahmen ergreifen müssen, um die Fördermittel so einzuteilen dass möglichst bis zum Ende der Haushaltsperiode Projekte finanziell unterstützt werden können. Das Budget für Kooperationsmittel hat unsere LAG auf der Sitzung vom Herbst gar ausgeschöpft.

Da kam die gute Nachricht zur rechten Zeit: Die Bayerischen LAGs mit hoher Mittelbindung erhalten zusätzliche LEADER-Gelder! Das ist gut so, denn für einen nennenswerten Zugriff auf andere Fördertöpfe ist unsere LAG derzeit nicht ausgelegt, und ohne Fördermittel würde der Entwicklungsprozess in der Region unterbrochen und wäre wohl nur sehr schwer wieder in Gang zu bringen.

So aber dürfen wir uns auch 2018 auf spannende Projektideen freuen! Nutzen Sie die besinnliche Zeit über den Jahreswechsel, werden Sie kreativ!

Dr. Sabine Weizenegger

Inhalt

Verein und LAG	2
Exkursion Regionalentwicklung	2
Entscheidungsgremium	2
Leader-Besprechung am AELF Kempten	3
Unterstützung Bürgerengagement	3
Geschäftsstelle über den Jahreswechsel geschlossen	3
Projektneuigkeiten	3
Bewilligte Projekte	3
Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu ..	3
10 Jahre KunstAkademie Allgäu	3
Übergabe Bewilligungsbescheid „Reise in die Römerzeit im Archäologischen Park Cambodunum“	4
Marke Allgäu	4
Schaufenster Ideenwettbewerb 2020 ..	4
Heiraten im Allgäu – Das Allgäuer Hochzeitsportal	4
Animation, Strategisches, Vernetzung .	4
Projekt zum Thema Resilienz im Oberallgäu ...	4
Exkursionsgruppe der Universität Erlangen Nürnberg	5
Umfrage Nahversorgung	5

 Masterarbeit über nachhaltige Entwicklung im Allgäu

LEADER in Zahlen.....5

 300.000 (Euro zusätzliche Fördermittel)..... 5

Wortweiser6

 Gold Plating..... 6

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München6

 Bundesweites LEADER-Treffen

 Bayerisches LEADER-Forum Beilngries

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten6

Termine8

 Auszahlungstermine 2018

Sonstiges8

 Verdienstorden für Karl Stiefenhofer

Literatur.....8

 Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung

Verein und LAG

Exkursion Regionalentwicklung

Bereits zum neunten Mal veranstaltete der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. seine „Exkursion Regionalentwicklung“ im Rahmen des bundesweiten „Tag der Regionen“. Vorsitzender Bgm. Theo Haslach konnte knapp 40 Teilnehmer begrüßen. Die Geschäftsführerin der LAG, Dr. Sabine Weizenegger, betonte: „LEADER ist weit mehr, als nur ein Förderprogramm für einzelne Projekte“. Das Beispiel „Flussraum Iller“ zeige, wie verschiedene Maßnahmen aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen. Zuerst besuchte die Gruppe das Illerkraftwerk Stufe 4, wo Ralf Klocke von den LEW/BEW und sein Team das Projekt „Wasserkraft und Natur am Allgäuer Illerdurchbruch erleben“ vorstellten. Die Teilnehmer erfuhren, wie eine Fischwanderhilfe und eine Fischzählstation funktionieren und durften auch einen Blick ins Kraftwerk werfen.



Als erstes LEADER-Projekt an der Iller war im Jahr 2007 die Hängebrücke zwischen Fischers

(Altusried) und Pfos (Dietmannsried) entstanden. Ingenieur Heribert Hartmann erläuterte vor Ort, wie die Brücke damals von Ehrenamtlichen gebaut wurde, fast gänzlich ohne den Einsatz von Maschinen. Bernhard Joachim von der Allgäu GmbH stellte das Projekt Illerradweg vor, an dem neben der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu auch die LAGs Unterallgäu und Neu-Ulm beteiligt sind. Den Abschluss bildete der Besuch im Theaterkästle Altusried, wo Irmgard Weidmann und Julia Emptner-Heerwart von den Theaterfreunden über die Sommerakademie für Amateurschauspieler informierten, die dort seit 2005 regelmäßig und mit großem Erfolg stattfindet.

Entscheidungsgremium

Das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu hat auf seiner 6. Sitzung der Förderperiode 2014-20 vier neue Projekte befürwortet und damit den Weg für eine LEADER-Förderung freigemacht. Vorgestellt wurden zwei Einzel- und zwei Kooperationsprojekte. Folgende Projekte haben nun ein positives Votum erhalten:

Im Einzelprojekt **Reaktivierung der Oberen Mühle Wertach** sollen in einer ehemaligen Mühle, die urkundlich 1536 das erste Mal erwähnt wurde, ein Wasserrad sowie eine Mühlstube inkl. Mahlwerk nach historischen Vorbildern zu Demonstrationszwecken installiert und für die Öffentlichkeit zugänglich und erfahrbar gemacht werden. Damit wird –

zusammen mit der zugehörigen Besucherinfrastruktur und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit – ein Stück Kulturgut und Heimatgeschichte in Wert gesetzt und die Identität im Markt Wertach (der drei Mühlen im Wappen trägt) ausgebaut.

Unter Trägerschaft des Marktes Buchenberg und im Rahmen des Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland ein **Mountainbike-Fahrttechnikzentrum** (Einzelprojekt). Durch Anlage eines Pumptracks und eines Flowtrails können das Gelände des kleinen Skigebiets Eschach und die bestehende Infrastruktur ganzjährig genutzt werden. Entsprechend erhöht sich die Wertschöpfung, das touristische Angebot wird attraktiver und das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Besucherlenkung. Das Projekt war bereits auf der letzten Sitzung des Gremiums inhaltlich befürwortet worden, damals konnte allerdings aufgrund der Mittelsituation nur ein kleiner Teil der angefragten Fördermittel freigegeben werden.

Mit dem Kooperationsprojekt **„ÖPNV im Allgäu: Einheitliche Tarifstruktur und Tarifharmonisierung im Busverkehr“** soll landkreisübergreifend in den Landkreisen Ober- und Ostallgäu sowie in den Städten Kempten und Kaufbeuren eine Verbesserung des ÖPNV im Bereich Busverkehr erreicht werden. Dies soll vor allem anhand einer einheitlichen Tarifstruktur (z.B. Wabentarif), sowie entsprechender Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Die mona GmbH betreut dieses Projekt als Projektträger gemeinsam mit den Projektpartnern (Verkehrsunternehmer und

Aufgabenträger aus dem Projektgebiet) während des Projekts und nach Beendigung der Förderung. Auch das Gremium der Lokale Aktionsgruppe bergaufland Ostallgäu hat dem Projekt zwischenzeitlich auf seiner Entscheidungsgremiumssitzung zugestimmt, weshalb das Projekt somit beantragt werden kann.

GeoNatur/Regenweg Balderschwang: (Kooperationsprojekt) In dem länderübergreifenden Kooperationsprojekt GeoNatur zum Themenbereich Wasser – Georisiken – Klimawandel werden bestehende Wassererlebnisorte in vier Naturparkgemeinden in Österreich und Deutschland aufgewertet und anschließend gemeinsam beworben. Im Oberallgäu entsteht mit dem „Balderschwanger Regenweg“ ein „Schlecht“-Wetter Angebot, bei dem über die Generationen Umweltbildung erlebt werden kann und das zur touristischen Wertschöpfungskette beiträgt.

Leader-Besprechung am AELF Kempten

Interessante Information vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten und aus den anderen LAGs haben wir Anfang Oktober beim regelmäßigen „Netzwerktreffen“ am AELF erhalten, zu dem Leader-Koordinator Ethelbert Babl einlud. Unter anderem berichtete Frau Keck-Herreiner von der hohen Prüfungsdichte im Allgäu und begründete dies durch die große Anzahl umgesetzter Projekte in der Region. Die Auszahlungstermine für das Jahr 2018 wurden bekannt gegeben (diese finden Sie unter Termine in diesem Rundbrief). Ebenso erfuhren die Mitarbeiter der Geschäftsstelle

mehr über die Projekte der anderen LAGs, wodurch der Informationsfluss und Erfahrungsaustausch erleichtert wird.

Unterstützung Bürgerengagement

Dabei handelt es sich um ein Projektformat innerhalb des LEADER-Programmes, das es der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ermöglicht, kleinere Maßnahmen in einem vereinfachten Verfahren finanziell zu unterstützen. In der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu werden die Mittel für die Bereiche Ehrenamt und Jugend eingesetzt. Anträge können in Form der Maßnahmenbeschreibung an die LAG gestellt werden. Der nächste Einreichtermin ist der 19.03.2018. Weitere Informationen dazu sind in der Geschäftsstelle der LAG erhältlich. Wir freuen uns auf viele innovative Ideen von Ihnen!

Geschäftsstelle über den Jahreswechsel geschlossen

Die Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 27. Dezember 2017 bis 05. Januar 2018 geschlossen. Wir wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2018 und freuen uns darauf, ab 08. Januar 2018 wieder für Sie da zu sein.

Projektneuigkeiten

Bewilligte Projekte

Es erreichten uns Bewilligungsbescheide sowohl für die beiden Kooperationsprojekte

Themenradweg: Natur und Technik im Illerwinkel und **Qualitätssicherung touristischer Wegenetze Wandern und Rad im Allgäu** als auch das erste Einzelprojekt der Stadt Kempten **Reise in die Römerzeit im Archäologischen Park Cambodunum**. Wir wünschen den Projektträgern viel Freude bei der Umsetzung!



Die Projekte werden über Leader 2014-20 gefördert.

Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu

Auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sind einige besondere LEADER-Projekte aus Bayern vertreten. Nun erreichte uns die Nachricht, dass auch das Oberallgäuer Projekt Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu dort veröffentlicht ist.

Ebenso wird im aktuellen DVS Newsletter „landaktuell“ über den Zusammenschluss der Allgäuer Bäcker zur Sicherung des Kulturerbes berichtet.

► <https://kurzlink.de/ministerium-baecker>



Das Projekt „Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu“ wird über Leader 2014-20 gefördert.

10 Jahre KunstAkademie Allgäu

Am 21. Oktober 2017 lud die Kunstakademie Allgäu zur Feier anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens. Im Jahr 2007 wurde diese, damals noch, unter dem Namen „KunstWerkStatt

Betzigau“ eröffnet. In der Zwischenzeit hat sich die Kunstakademie Allgäu in der Kunstszene etabliert und kann etwa 500 Interessierte bei rund 100 Kursen im Jahr begrüßen. Sowohl die Kursteilnehmer als auch die Referenten kommen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Zu diesem Erfolg gratulierte Frau Dr. Weizenegger im Rahmen der Feier Frau Irmi Obermeyer und der Gemeinde Betzigau ganz herzlich.



Das Projekt „KunstWerkStatt Betzigau“ wurde über Leader+ 2003-06 gefördert.

Übergabe Bewilligungsbescheid „Reise in die Römerzeit im Archäologischen Park Cambodunum“

Ende November erfolgte die Übergabe des Bewilligungsbescheids durch den Behördenleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, Dr. Alois Kling, an den Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Thomas Kiechle. Von der Regionalentwicklung Oberallgäu hielt 3. Vorsitzender, Christof Endres, ein Grußwort. Die Projektleiterin des „Archäologischen Park Cambodunum“, Frau Dr. Maike Sieler, informierte die Anwesenden über den Park und die geplanten Vorhaben im Rahmen der Leaderförderung.

Die Regionalentwicklung Oberallgäu wünscht der Stadt Kempten einen erfolgreichen Projektverlauf.



Das Projekt „Reise in die Römerzeit im Archäologischen Park Cambodunum“ wird über Leader 2014-20 gefördert.

Marke Allgäu

Im Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestination 2016/17 erhielt die Allgäu GmbH für die Marke Allgäu den „Sonderpreis Regionalität“. Der Jury gefiel besonders, dass die regionale Identität ein Teil der Marke ist und von den Markenpartnern gelebt wird, dass regionale Initiativen in das touristische Angebot integriert und dadurch vermarktet werden und die touristische Aufwertung der traditionellen Wirtschaftskultur durch die „Alpgenuss-Alpen“.

Die Regionalentwicklung Oberallgäu gratuliert der Allgäu GmbH ganz herzlich zu diesem Erfolg.



Das Projekt „Marke Allgäu“ wurde über Leader 2007-13 gefördert.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Pressemitteilungen auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der mit dem Sonderpreis ausgezeichneten Projekte im Ideenwettbewerb "Neue Ideen für's Allgäu 2020" vor, den die Allgäuer LAGs zusammen mit der Allgäu GmbH und anderen Partnern durchgeführt haben.

Heiraten im Allgäu – Das Allgäuer Hochzeitsportal

Die Gründer des Hochzeitsportals hatten selbst die Erfahrung gemacht, wie mühsam es ist im Internet nach einer geeigneten Location, Band oder auch Fotografen zu suchen. Daher haben Sie eine Plattform erstellt, auf der sich alle Anbieter aus dem Allgäu eintragen können. Hierdurch wird Paaren die Suche nach den perfekten Anbietern für ihre Hochzeit erleichtert.

► <http://www.heiraten-im-allgaeu.com/>

Animation, Strategisches, Vernetzung

Projekt zum Thema Resilienz im Oberallgäu

Wie bereits im Rundbrief berichtet führt die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung ein Projekt zum Thema „Resilienz im ländlichen Raum“ durch.

Inzwischen wurde die Region Oberallgäu als eine von zwei Regionen in Bayern ausgewählt, das Konzept der regionalen Resilienz in die

Praxis zu bringen. „Widerstandskraft und Robustheit gegenüber Krisen ausbauen und Wandel zur Nachhaltigkeit vorantreiben“, so kann man die Zielsetzung des Fachausdrucks „Resilienz“ am besten beschreiben. Das Ziel des Projekts ist: Gemeinsam und im Austausch mit den Menschen vor Ort die Herausforderungen für die Zukunft zu benennen und Lösungen für lebendige und zukunftsfähige ländliche Regionen und für ein „Gutes Leben im Oberallgäu“ zu erarbeiten.

Die Universität Bayreuth und die Klimakom eG setzen das Projekt im Auftrag des Ministeriums um. Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu begleitet das Vorhaben vor Ort. Sie stellt dabei vor allem Informationen zur Verfügung und versucht, die langjährigen Erfahrungen aus dem Netzwerk einzubringen. Wer sich für das Thema Resilienz oder für das Projekt interessiert, darf sich gerne in der Geschäftsstelle melden.

Exkursionsgruppe der Universität Erlangen Nürnberg

Ende September besuchte eine Gruppe Studierender der Universität Erlangen-Nürnberg die Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.. Die Exkursionsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Chilla machte im Rahmen einer Alpenexkursion in Immenstadt halt, und informierte sich im Grünen Zentrum über die Abläufe der Regionalentwicklung im Oberallgäu.

Umfrage Nahversorgung

Ende September führten wir eine Umfrage zum Thema Nahversorgung und Dorfläden im Landkreis Oberallgäu durch. Wir bedanken uns recht herzlich für die Teilnahme, bei allen Gemeinden und der Stadt Kempten. Die Umfrage wurde zusammen mit dem Praktikanten Felix Grocholl erstellt, der die gewonnenen Ergebnisse in seiner Bachelorarbeit zum Thema „Nachhaltigkeit von Dorfläden“ verwenden wird. Eine kurze Auswertung wollen wir Ihnen gerne im Februar zukommen lassen.

Masterarbeit über nachhaltige Entwicklung im Allgäu

Ab Februar 2018 wird Frau Lucia Gruber eine Masterarbeit zum Thema nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene durchführen.

Das Allgäu wurde für diese Studie ausgewählt, weil es eine starke regionale Identität aufweist, Land- und Forstwirtschaft traditionell einen hohen Stellenwert besitzen und lokalen Initiativen wie den „Von Hier“ Produkten oder der „Landzunge“ existieren, die das Allgäu von anderen Regionen abhebt. Um die Dynamiken und die Besonderheiten der Landwirtschaft und des lokalen Lebensmittelmarktes im Allgäu zu verstehen benötigte Frau Gruber die Unterstützung lokaler Akteure, um in Interviews vertieften Einblicke zu den verschiedenen Themenbereichen zu bekommen.

Frau Gruber kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Kelheim, Niederbayern, und studiert Agrarökologie in einem internationalen Masterprogramm. Unterstützt wird sie von Dr. Sabine Weizenegger, Regionalentwicklung Oberallgäu, Immenstadt, und Dr. Alexander Wezel, ISARA Lyon, Frankreich (ehemals auch mal wohnhaft in Missen-Wilhams), um zu untersuchen, welche Maßnahmen zum Schutz biologischer Vielfalt und natürlicher Ressourcen im Allgäu umgesetzt werden, auf welche Weise nachhaltige Landwirtschaft betrieben wird und insbesondere in wie fern eine lokale und regionaler Lebensmittelvermarktung etabliert ist. Basierend auf den Ergebnissen der Arbeit sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie andere Regionen Deutschlands oder Europas ebenso einen nachhaltigen Entwicklungspfad einschlagen oder vertiefen können.

LEADER in Zahlen

300.000 (Euro zusätzliche Fördermittel)

Gute Nachrichten hatten der Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten, Dr. Alois Kling, und LEADER-Koordinator, Ethelbert Babl, zur 6. Sitzung des Entscheidungsgremiums mitgebracht: Nachdem die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu Ende Oktober nicht nur die vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium festgelegten Meilensteine erreicht hat, son-

dem darüber hinaus eine hohe Fördermittelbindung aufweist, steht eine Erhöhung des Budgets an LEADER-Mitteln in Höhe von 300.000 Euro in Aussicht. Stellvertretender LAG-Vorsitzender Siegfried Zengerle freute sich über diese gute Nachricht, denn durch diesen Betrag dürfe mit Investitionen in Höhe von rund 1 Mio. Euro im Oberallgäu gerechnet werden.

Wortweiser

Gold Plating

Der Begriff *Gold plating* (wörtlich: Vergolden) meint im EU-Kontext, dass in den Mitgliedsstaaten bei der Implementierung von Programmen über das hinausgegangen wird, was die EU-Legislative grundsätzlich fordert. Mit anderen Worten: dass in den Mitgliedsstaaten zusätzliche Regulierungen und Verpflichtungen festgelegt werden, durch die unnötige Kosten und Aufwand für die Programmbehörden und für die Empfänger von Fördergeldern entstehen. Die Schuld dafür wird dann (fälschlicherweise) der EU zugeschrieben. Die will nun nicht länger den Schwarzen Peter haben und mahnt an, ungeRechtfertigtes *Gold plating* zu unterlassen.

Auch für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds, zu denen u.a. der ELER gehört) wurde *Gold plating* festgestellt. Eine Studie untersucht die Gründe und Effekte und macht Vorschläge, wie *Gold plating* künftig vermieden werden kann.

► <https://kurzlink.de/goldplating2017>

Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und München

Bundesweites LEADER-Treffen

Das bundesweite LEADER-Treffen fand Ende November in Goslar statt. Inhalte waren unter anderem die Zwischenbilanz der Förderperiode und die Zukunft des LEADER-Programms. Außerdem diskutierten Experten über die Einbindung neuer Akteure in die LAGs und den damit verbundenen Herausforderungen und den Mehrwert.

Die Dokumentation der Veranstaltung ist zu finden unter:

► <https://kurzlink.de/leadertreffen17>

Bayerisches LEADER-Forum Beilngries

Mitte November fand in Beilngries das 2. LEADER-Forum statt. Unter anderem wurden Workshops zu den Themen Evaluierung, Kooperation und Bürgerengagement angeboten.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Mein gutes Beispiel

Die Bertelsmann Stiftung und der Verein Unternehmen für die Region e.V. suchen gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks kleine, mittelständische und familiengeführte Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren und Verant-

wortung für ihre Region übernehmen. Ausgezeichnet werden kann Engagement u.a. in den Bereichen Bildung, Kultur, Integration, Bekämpfung sozialer Benachteiligung oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Bewerbungsfrist: 13. Januar 2018

► <https://kurzlink.de/gutes-beispiel-2018>

Europeans for peace

EUROPEANS FOR PEACE fördert internationale Austauschprojekte für Jugendliche und junge Menschen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Israel und Deutschland. Es ist ein Programm der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft. Schulen und außerschulische Bildungsträger in internationaler Partnerschaft können sich um die Förderung ihres gemeinsamen Vorhabens zum Themenfeld Diversity bewerben. Die Projekte sollen u.a. die Lebenswelt der jungen Menschen ansprechen, gemeinschaftlich entwickelt und durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen gemeinsam erstellt werden, sind mehrsprachig und werden der Öffentlichkeit präsentiert.

Bewerbungsfrist: 22. Januar 2018

► <https://kurzlink.de/jugend-austausch>

GaYA-Filmwettbewerb

Film-Nachwuchs aufgepasst: Der GaYA-Filmwettbewerb «My Alps – My Chance» ist gestartet. Es werden Kurzfilme gesucht, die das Engagement von jungen Erwachsenen in den Alpen zeigen. Unter dem Motto «My Alps – My Chance» sucht CIPRA Kurzfilme, die

junge Erwachsene bei ihrem Einsatz in den Alpen zeigen. Denn nur wer sich einbringt, kann mitbestimmen, egal ob aktiv in der Gemeinde oder im Einsatz für Bildung, Nachhaltigkeit, Soziales oder ein anderes Thema in den Alpen. Die Filmlänge sollte maximal vier Minuten betragen.

Einreichfrist: 31. Mai 2018

► https://kurzlink.de/Gaya_alps2018

Förderung für Kleinunternehmen

Seit 2017 können auch Kleinunternehmen in Bayern im Rahmen der Dorferneuerung bezuschusst werden, wenn sie in die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung investieren.

► <https://kurzlink.de/Kleinunternehmen17>

Erasmus+

Das Programm bildet die Grundlage für die Förderung von Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport durch die Europäische Union. Antragsberechtigt sind alle öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Breitensport tätig sind. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen oder Stipendien. Die Höhe der Förderung ist von der Art der geplanten Maßnahme abhängig.

► <http://www.erasmusplus.de/>

Jobstarter Plus – für die Zukunft ausbilden

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) innovative Strategien, die Klein- und Kleinstunternehmen durch geeignete Maßnahmen bei ihren Ausbildungsaktivitäten unterstützen. Gefördert werden Projekte, die mit Instrumenten des Externen Ausbildungsmanagements (EXAM) in Fragen der dualen Berufsausbildung beraten und unterstützen und damit die Ausbildungsaktivitäten von Klein- und Kleinstunternehmen erhalten und/oder ausbauen.

Einreichfrist: 22. Januar oder 25. Juni 2018

► <https://kurzlink.de/jobstarter17>

Bayerischer Biodiversitätspreis

Das Motto des Bayerischen Biodiversitätspreises 2018 lautet: „Stehende Kleingewässer – (H)orte der Artenvielfalt“. Mit der Vergabe des Preises soll mehr Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt und der verschiedenen Lebensräume geschaffen werden. Die aktuelle Auslobung spricht Personen und Institutionen an, die sich vor Ort für den Erhalt stehender Kleingewässer einsetzen.

Einreichfrist: 31. Januar 2018

► <https://kurzlink.de/biodiversitaet2017>

Preis für innovative Berufsbildung 2018

Mit dem Hermann-Schmidt-Preis will der Verein „Innovative Berufsbildung 2018“ Projekte und Initiativen prämiieren, die in der

dualen Berufsausbildung innovative, beispielhafte und bewährte Konzepte und Modelle zur Nachwuchssicherung und Karriereförderung entwickelt und erfolgreich umgesetzt haben.

Einreichfrist: 19. Januar 2018

► <https://www.wbv.de/hermann-schmidt-preis.html>

Mitmenschpreis: Neue Impulse für Zusammenleben

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB) schreibt zum fünften Mal seinen „mitMenschPreis“ aus. Wieder werden Projekte und Initiativen in der Behindertenhilfe oder Sozialpsychiatrie gesucht, die Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf mehr selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen. Neben Preisgeldern werden über die fünf besten Projekte Videoclips produziert.

Einreichfrist: 31. März 2018

► <http://www.mitmenschpreis.de/>

Kreatives Europa

Ziel des Programms ist es, die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas zu wahren, zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit des Kultur- und Kreativsektors zu stärken. Antragsberechtigt sind Unternehmen bzw. Organisationen, die im Kultur- und Kreativsektor tätig sind.

Einreichfrist: 18. Januar 2018

► <https://kurzlink.de/kreatives-europa17>

Blauer Kompass: Anpassungspioniere gesucht!

Ob Begrünung des Bürodachs, Entsiegelung des Schulhofs oder Sonnenschutz für den Spielplatz. Das Umweltbundesamt zeichnet lokale und regionale Maßnahmen aus, die konkret dazu beitragen, den Folgen zu erwartender Klimaänderungen in den kommenden Jahrzehnten begegnen zu können. Eingereicht werden können Projekte aus den Bereichen: Wirksamkeit, Finanzielle Tragbarkeit, Nachhaltigkeit, positive Nebeneffekte, Flexibilität und Robustheit. Zu jedem Projekt wird ein Kurzfilm erstellt, der auf der Preisverleihung präsentiert und den Gewinnerinnen und Gewinnern für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt wird.

Einreichfrist: 11. März 2018

► <https://kurzlink.de/blauer-kompass17>

Termine

Auszahlungstermine 2018

Ende Januar 2018

Ende April 2018

Ende Juli 2018

Mitte Oktober 2018

Die Mitarbeiter der Bewilligungsstelle bitten darum, dass die Zahlungsanträge schnellstmöglich, spätestens aber drei Wochen vor dem Auszahlungstermin eingereicht sind, um die Bearbeitung bis zum Auszahlungstermin abschließen zu können und eventuell fehlende Unterlagen nachfordern zu können.

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Sonstiges

Verdienstorden für Karl Stiefenhofer

Der Vorsitzende des Heimatbundes, Karl Stiefenhofer, hat von Staatssekretärin Friedlinda Gurr-Hirsch den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreicht bekommen. Karl Stiefenhofer ist nicht nur Vorstand des Heimatbundes sondern auch Gründer des Grüß-Gott-Vereins und der Allgäuer Heimatakademie. Die Allgäuer Heimatakademie war in der vergangenen Förderperiode ein allgäuweites Kooperationsprojekt. Im Rahmen des Projektes wurde ein Netzwerk von Referenten und Informationsangeboten geschaffen, um Wissen über die Allgäuer Heimat, ihre Traditionen und Bräuche an einen großen Personenkreis zu vermitteln. Die Regionalentwicklung Oberallgäu gratuliert Karl Stiefenhofer zu dieser besonderen Auszeichnung!

Literatur

Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung

Um das Handeln Einzelner zu verändern, spielt Umweltbildung eine große Rolle. In Deutschland gibt es dafür heute eine enorme Vielfalt an Umweltbildungszentren, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen und Angebote bereitstellen – etwa für Kindergruppen, nicht-inklusive und inklusive Gruppen, für Geflüchtete sowie für Erzieherinnen und Erzieher. Angeboten werden dort Veranstaltungen, Ausstellungen und Übernachtungsmöglichkeiten in städtischem oder ländlichem Umfeld. Forscherinnen und Forscher sowie Masterstudierende des Institut Technik und Bildung der Universität Bremen haben in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung dazu Beschäftigte in fast 200 Umweltbildungseinrichtungen zu folgenden Leitaspekten befragt:

- Wie gut sind die Umweltzentren insgesamt für ihre gesellschaftliche Aufgabe aufgestellt?
- Wie sind die Qualifikationen und die Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeitenden?
- Welcher Weiterbildungsbedarf besteht?
- Welche Herausforderungen entstehen mit dem Abschied der Pioniergeneration bei der Leitung der Zentren?

Ihre Ergebnisse bilden eine fundierte Bestandsaufnahme der Umweltbildung in Deutschland und nehmen viele wichtige Zukunftsfragen in den Blick.

ISBN-13: 978-3-96238-002-1

Preis: 24.95 €

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39,
D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10,
Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn,
landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des
Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern',
oekom verlag, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches
Engagement, Cipra, Report Nachhaltigkeit
(Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirt-
schafts fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).